

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|-------------------|------------|
| Verkehrsausschuss | 27.09.2022 |

ÖPNV-Netzentwicklung - Sachstand 2022

Die Mitteilung zu geplanten Stadtbahnvorhaben wurde erstmalig im Jahr 2018 (Vorlagen-Nr. [0606/2018](#)) zunächst unter dem Titel „ÖPNV-Roadmap“ vorgestellt und in den Jahren 2020 (Vorlagen-Nr. [0808/2020](#)) und 2021 (Vorlagen-Nr. [0300/2021](#)) fortgeschrieben.

Im Folgenden werden die in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten geplanten Stadtbahnaus- und neubaumaßnahmen sowie weitere ÖPNV-Angebotsentwicklungen, mit denen als wesentlicher Baustein zur Mobilitätswende das ÖPNV-Angebot verbessert bzw. erweitert werden soll, kurz beschrieben und die bisherige „Roadmap“ ergänzt weitergeführt.

Der Tabelle in Anlage 1 sind konkretere Informationen wie z. B. die aktuellen Sachstände der einzelnen Vorhaben (entsprechend den zugewiesenen Buchstaben in dieser Mitteilung) zu entnehmen. Die angegebenen Zeithorizonte sind unter Vorbehalt einer gesicherten Finanzierung sowie vorhandener Personalkapazitäten zu verstehen.

In den Anlagen 2 und 3 sind die Maßnahmen in Übersichtskarten dargestellt. Die Anlage 2 zeigt alle Maßnahmen, die voraussichtlich innerhalb der nächsten 10 Jahre umgesetzt werden („ÖPNV-Netzentwicklung 2032“) und die Anlage 3 zeigt die darüber hinaus gehenden Maßnahmen, deren Realisierung nach 2032 vorgesehen sind („ÖPNV-Netzentwicklung 2032+“).

A) Kapazitätserweiterung auf der Ost-West-Achse der Stadtbahn (OWA)

Die Stadtbahnlinie 1 hat ihre Kapazitätsgrenze überschritten. Eine Taktverdichtung ist auf dem gemeinsam genutzten Abschnitt mit den Linien 7 und 9 in der Innenstadt nicht möglich. Aus diesem Grund sollen zukünftig 90- anstatt 60-Meter-Züge eingesetzt werden. Durch den Einsatz von 90-Meter-Zügen erhöht sich die Platzkapazität um 50 Prozent. Voraussetzung für die Umsetzung des neuen Fahrzeugkonzepts ist die Verlängerung der Bahnsteige auf der Ost-West-Achse auf mindestens 80 Meter.

Für den Bereich Innenstadt werden bis zur Leistungsphase 2 zwei Alternativen gleichberechtigt untersucht, eine Lösung mit Führung der Stadtbahn an der Oberfläche und eine Tunnellösung.

Abschnitte:

- | | |
|-----------------------|--|
| A1) „West“: | Hst. Weiden West – Hst. Universitätsstraße |
| A2) „Innenstadt“: | Hst. Moltkestraße – Hst. Heumarkt |
| A3) „Bestandstunnel“: | Hst. Deutz TH. – Hst. Fuldaer Str. |
| A4) „Ost“: | Hst. Kalker Friedhof – Hst. Bensberg |

Projekthomepage:

<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/kapazitaetserweiterung-auf-der-ost-west-achse>

Interims-Buslinien:

Zur kurzfristigen Kapazitätssteigerung auf der OWA in den Hauptverkehrszeiten bis zur Fertigstellung der Stadtbahn-Baumaßnahmen, dienen Interims-Buslinien. Bereits zum Fahrplanwechsel 2018 wurde im Rechtsrheinischen die Linie 179 im Lastrichtungsbetrieb (Vorlagen-Nr. 1037/2018) sowie zum

Fahrplanwechsel 2019 die Linie 171 in der Innenstadt (rechtsrheinisch und linksrheinisch) und die Linien 172 und 173 im Kölner Westen (Vorlagen-Nr. 1103/2019) eingeführt.

B) Kapazitätserweiterung auf den Stadtbahnlinien 4, 13 und 18

Die Fahrgastzahlen der Stadtbahnlinien 4, 13 und 18 sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Dies hat zur Folge, dass die Kapazitäten insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten überlastet sind. Durch den Einsatz von 70 Meter langen Zügen sollen die Platzkapazitäten um rund 20 Prozent erhöht werden. Voraussetzung für die Umsetzung des neuen Fahrzeugkonzepts ist die Verlängerung der Bahnsteige auf mindestens 60 Meter.

- B1) Linie 4: Verlängerung von 10 Haltestellen (Am Emberg, Grünstraße, Im Weidenbruch, Keupstraße, Leuchterstraße, Mülheim Berliner Straße, Odenthaler Straße, Schlebusch, Stegerwaldsiedlung, Von-Sparr-Straße)
- B2) Linie 13: Verlängerung von 5 Haltestellen (Aachener Str./Gürtel, Dürener Str./Gürtel, Sülzgürtel, Wüllnerstr., Vischeringstraße, Wichheimer Straße)
- B3) Linie 18: Verlängerung von 4 Haltestellen (Thielenbruch, Vischeringstraße, Wichheimer Straße, Zoo/Flora)

Des Weiteren wird geprüft, welche technischen Voraussetzungen für eine Taktverdichtung auf einen 5-Minuten-Takt auf der Linie 13 erforderlich sind und wie diese ggf. im Rahmen der o.g. Maßnahmen realisiert werden können.

C) Neubau Verknüpfungshaltestelle am Bf. Köln-Süd (Linie 18)

Die DB Netz AG muss die Eisenbahnüberführung Luxemburger Straße erneuern. Auf Nachfrage hat die Stadt Köln der DB AG ein Aufweitungsverlangen angezeigt. Der Straßenquerschnitt zwischen den neuen Widerlagern soll vergrößert werden, damit eine neue Stadtbahnhaltestelle auf der Luxemburger Straße gebaut werden kann. Durch die Integration von Aufzügen in die neuen DB-Widerlager kann dann eine Verknüpfung zum Bf. Süd geschaffen werden.

D) Haltestellen auf linksrheinischer Gürtelstrecke (Linie 13)

Für den Bereich der linksrheinischen Gürtelstrecke werden von der Verwaltung derzeit drei Maßnahmen geplant, durch die der ÖPNV entlang des Gürtels weiter attraktiviert werden soll. Im Zuge dieser Maßnahmen sind der barrierefreie Umbau von insgesamt 12 Haltestellen sowie der Neubau von zwei Haltestellen der Stadtbahnlinie 13 geplant.

Da der Einsatz von Langzügen bereits ab 2026 vorgesehen ist, jedoch mit den Bahnsteiganhebungen zur Barrierefreiheit umfassende Änderungen im Straßenraum einhergehen und eine Fertigstellung nicht bis 2026 erfolgen kann, wird der barrierefreie Ausbau im Nachgang zu den Bahnsteigverlängerungen (siehe Maßnahme „B2“) als gesonderte Baumaßnahme durchgeführt.

D1) Neugestaltung des Gürtels einschließlich barrierefreiem Ausbau von 10 Haltestellen

Zehn Haltestellen der Linie 13 entlang der Gürtelstrecke (Abschnitt: Hst. Berrenrather Str./Gürtel - Hst. Venloer Str./Gürtel) sollen barrierefrei ausgebaut werden. Dabei sollen die Bahnsteige angehoben werden, so dass ein höhengleicher Ein- und Ausstieg zwischen Stadtbahn und Bahnsteig möglich ist. Außerdem werden taktile Bodenelemente nach neuestem Standard berücksichtigt.

D2) Barrierefreier Ausbau der Haltestellen Subbelrather Straße/Gürtel und Nußbaumerstraße

Im Zuge der Fortführung der Umrüstungsmaßnahmen auf der Linie 5 werden auch die Haltestellen Subbelrather Straße/ Gürtel und Nußbaumerstraße (Linie 5 bzw. 13) durch Bahnsteiganhebungen barrierefrei ausgebaut.

D3) Neubau von zwei Haltestellen

Es ist geplant die Stadtbahnlinie 13 auf dem linksrheinischen Gürtel mit zwei zusätzlichen Stadtbahnhaltestellen zu ergänzen, da der Abstand zwischen den heutigen Stadtbahnhaltestellen Neusser Straße/Gürtel und Amsterdamer Straße/Gürtel sowie zwischen den Haltestellen Amster-

damer Straße/Gürtel und Slabystraße größer als 1 km ist. Die Zwischenbereiche Niehler Straße und Boltensternstraße entlang der Gürtelstrecke sollen durch die neuen Haltestellen "Niehler Str./Gürtel" und "Boltensternstr./Gürtel" besser erschlossen werden.

E) Verlängerung Gürtelstrecke (Linie 13)

Die linksrheinische Gürtelstrecke soll von Klettenberg bis zum Rheinufer verlängert werden. Perspektivisch ist eine Fortführung mittels einer Rheinquerung ins Rechtsrheinische bis nach Mülheim denkbar, sodass ein Ringschluss der Stadtbahnlinie 13 erreicht wird. Eine weitere Alternative stellt eine Verlängerung der Linie 13 im Rechtsrheinischen vom Bf. Mülheim über die Frankfurter Straße bis nach Ostheim/Gremberghoven dar.

Abschnitte:

- | | |
|--|--|
| E1) „Irh. Gürtelverlängerung“: | Hst. Sülzgürtel – Rheinufer (Irh.) |
| E2a) „rrh. Gürtelverlängerung/Ringschluss“: | Rheinufer (Irh.) – Hst. Bf. Mülheim (rrh.) |
| E2b) „rrh. Gürtelverlängerung/Frankfurter Straße“: | Hst. Bf. Mülheim – Ostheim/Gremberghoven |

F) Stadtbahn Bonn-Niederkassel-Köln (Linie 17) und Verlängerung Linie 7 bis Langel

Verlängerung Linie 17

Der Rhein-Sieg-Kreis (RSK) und die Städte Bonn und Köln verfolgen derzeit eine Stadtbahnverbindung zwischen Köln, Niederkassel und Bonn. Hier ist geplant, die linksrheinische Rheinuferbahn Linie 17 mit einer Rheinquerung ins Rechtsrheinische und weiter Richtung Süden zu verlängern. Über Niederkassel, Rheidt, Mondorf und Troisdorf-Bergheim soll die Linie in Bonn-Beuel an die Stadtbahnlinie 66 der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH angeschlossen werden.

Teil des Projekts ist der Bau einer neuen Rheinbrücke im Bereich zwischen Sürth/Godorf (Irh.) und südlich von Langel (rrh.). Die Planung dieses Abschnittes ist aufgrund von Eingriffen in Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie der Überbrückung eines Fauna-Flora-Habitat-Gebietes mit besonderer Sensibilität zu betreiben.

Abschnitte:

- | | |
|----------------------------------|--|
| F1) 1. Abschnitt (Rheinquerung): | Godorf – Langel Süd (Verknüpfungspunkt Linie 7) |
| F2) 2. Abschnitt: | Langel Süd (Verknüpfungspunkt Linie 7) – Stadtgrenze |

Projekthomepage:
in Vorbereitung

Verlängerung Linie 7

Ursprünglich war geplant, die Linie 7 um zwei Haltestellen bis zur Ranzeler Straße zu verlängern. In Folge einer Untersuchung des RSK und der Stadt Bonn zum Projekt „Stadtbahn Bonn-Niederkassel-Köln“ (Linie 17) wurde die Verwaltung beauftragt, im weiteren Planungsverlauf eine Verlängerung der Linie 7 bis zu einem möglichen Verknüpfungspunkt mit der Linie 17 zu berücksichtigen. Auf diesem Lückenschluss zwischen Zündorf Süd und dem Verknüpfungspunkt mit der Linie 17 südlich von Langel – als 2. Bauabschnitt der Verlängerung Linie 7 – sind derzeit zwei weitere Haltestellen vorgesehen.

Abschnitte auf dem Gebiet der Stadt Köln:

- | |
|--|
| F3) 1. Bauabschnitt: Hst. Zündorf – Zündorf Süd (Ranzeler Str.) |
| F4) 2. Bauabschnitt: Zündorf Süd (Ranzeler Str.) – Langel Süd (Verknüpfungspunkt Linie 17) |

Projekthomepage:
In Vorbereitung

G) Neubau Haltestelle Sürth Süd (Linie 16)

Aufgrund der bisher nicht ausreichenden Erschließung der Bewohner*innen im Sürther Süden durch den ÖPNV (gemäß den Anforderungen im Nahverkehrsplan der Stadt Köln) sowie der geplanten Erweiterung des „Ströer Campus“ für rund 1.000 zusätzliche Mitarbeitende ist die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle für die Stadtbahnlinie 16 (künftig auch Linie 17) südlich der Ströer Allee/Mönchsgüterweg (Abschnitt: Hst. Sürth Bf. – Hst. Godorf Bf.) vorgesehen.

Die Verwaltung wurde im Herbst 2021 damit beauftragt, Gespräche zur Planung mit der Häfen und Güterverkehr Köln AG, die Eigentümerin der Gleisanlagen/Grundstücke in diesem Bereich ist, aufzunehmen (Vorlagen-Nr. 3549/2020).

H) Stadtbahnanbindung Mülheim-Süd und Stammheim/Flittard

Die Stadtteile sollen über eine weitere, aus dem Innenstadtunnel kommende Stadtbahnlinie, die über die Severinsbrücke und Deutz bis zur Messe geführt wird, erschlossen werden. Hierzu ist die Schaffung einer Entlastungsstrecke zur Bestandsstrecke der Stadtbahnlinie 4 zwischen der Messe und dem Wiener Platz über die Deutz-Mülheimer Straße unter Mitfinanzierung durch Investoren (Mülheim-Süd) sowie die Realisierung einer im Bereich der Stadtbahnhaltestelle Keupstraße abgehenden Strecke nach Stammheim und Flittard vorgesehen.

Abschnitte:

- | | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| H1) „Mülheim-Süd“: | Hst. Koelnmesse – Hst. Wiener Platz |
| H2) „Stammheim/Flittard“: | Hst. Keupstraße – Flittard |

Projekthomepage:

<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/stadtbahnanbindung-muelheimer-sueden>

I) Stadtbahn Süd – Stadtbahnanbindung von Rondorf und Meschenich

Die Verwaltung plant aktuell, zeitgleich zur Entwicklung des Wohngebiets Rondorf Nord-West, zur Entflechtungsstraße sowie zur Seeverlegung und zu anderen Maßnahmen, die Stadtbahnanbindung von Rondorf und Meschenich.

Die Strecke führt ausgehend vom Ausbauende der 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn in der Bonner Straße (Stadtbahnhaltestelle Arnoldshöhe) über Rondorf bis Meschenich-Süd. Auf der ca. 6,5 km langen Trasse, die in zwei Bauabschnitten realisiert werden soll, sind insgesamt sechs Haltestellen vorgesehen. Damit sollen zukünftig rund 17.000 Bürger*innen an das Stadtbahnnetz angebunden und für eine verkehrliche Entlastung sowie mehr Lebensqualität gesorgt werden.

Abschnitte:

- I1) 1. Bauabschnitt: Hst. Arnoldshöhe – Meschenich Nord
- I2) 2. Bauabschnitt: Meschenich Nord – Meschenich Süd

Projekthomepage:

<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/stadtbahn-sued-fuer-rondorf-meschenich>

J) Stadtbahnvorhaben Köln – Niederaußem (Linie 4)

Mit dem genannten Projekt sollen die Wünsche der Stadt Köln zur Anbindung des Stadtteils Widdersdorf und des Rhein-Erft-Kreises (REK) zur Anbindung der kreisangehörigen Städte Pulheim und Bergheim an das KVB-Stadtbahnnetz realisiert werden.

Auf Grundlage der Ergebnisse einer gemeinsamen Vorstudie aus Januar 2021 sollen hierzu die Ortsteile Widdersdorf (Köln), Brauweiler (Pulheim) sowie Glessen, Oberaußem und Niederaußem (Bergheim) an die Stadtbahnhaltestelle „Bocklemünd“ der Linie 4 angeschlossen werden.

Abschnitte:

Die Einteilung in einzelne Abschnitte wird innerhalb der Machbarkeitsstudie vorgenommen.

Projekthomepage:

<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/stadtbahnverlaengerung-koeln-niederaussem>

K) Stadtbahnanschluss Neubrück

Der Stadtbahnanschluss von Neubrück ist über eine neue Gleisverbindung zwischen den Stadtbahnlinien 1 und 9 geplant.

L) Verknüpfungspunkte zum Ausbau der S-Bahn Köln im Rahmen des Ausbaus „Bahnknoten Köln“

In die Darstellungen der Netzentwicklung Stadtbahn sind die vorhandenen und im Rahmen des S-Bahn-Ausbaus geplanten Verknüpfungspunkte zum Kölner ÖPNV-Netz aufgenommen. Dadurch wer-

den die zukünftigen Umsteigepunkte, die das ÖPNV-Angebot ergänzen, sichtbar und können für die weitere Umsetzung besser eingeordnet werden.

gez. Egerer

Anlagen

Anlage 1 – Tabelle „Maßnahmen zur Erweiterung des Kölner Stadtbahnnetzes“

Anlage 2 – Übersichtskarte „ÖPNV-Netzentwicklung 2032“

Anlage 3 – Übersichtskarte „ÖPNV-Netzentwicklung 2032+“